Tagesordnung Ausschuss JSSSK am 06.02.2024

TOP 4 Sachstandsbericht Kita Ossenheim

Allgemeiner Sachstand / Worum geht es in dem Rechtsstreit:

Die Stadt Friedberg (Hessen) hat am 30.05.2016 Klage erhoben wegen fehlerhafter Planungsleistungen zu den Gewerken Dachdeckerarbeiten, Metalldacheindeckung, Fassadenarbeiten und Tischlerarbeiten Innentreppen. Daraufhin erfolgten mehrere Ortstermine. Gutachter erstellten Gutachten zu den einzelnen Gewerken. Am 24.09.2020 urteilte das Landgericht Gießen zu Gunsten der Stadt Friedberg (Hessen). Am 14.11.2020 legte die Gegenseite, zu einem geringen Bestandteil der Klage, Berufung beim Oberlandesgericht Frankfurt am Main ein. Das Verfahren wurde unterbrochen. Es sollten Vergleichsverhandlungen zwischen den Parteien zu einer außergerichtlichen Einigung geführt werden. Eine außergerichtliche Einigung wurde damals nicht erzielt, so dass die Stadt ihre Ansprüche weiterhin gerichtlich geltend macht. Das unterbrochene Verfahren wurde deshalb durch das OLG inzwischen wiederaufgenommen. Das OLG hatte einen neuen Verhandlungstermin für 20.12.2023 angesetzt. Der Verhandlungstermin wurde abgesagt. Am 08.02.2024 erfolgt ein Gesprächstermin aller Parteien im Rathaus Friedberg/H, mit dem Ziel einer außergerichtlichen Einigung.

Beantwortung der Fragen:

- **Macht der Wetterschutz in dieser Form Sinn?**
Antwort: Nur die äußere Fassadenbekleidung aus Holz fehlt. Unterspannbahn und Mauerwerk sind aktuell der Wetterschutz.
- **Ist die Baustelle sicher?**
Antwort: Ja, die Baustelle ist sicher. In einer Ersatzvornahme wurden im Jahr 2016 aus Verkehrssicherungspflicht alle gefährlichen Dachaufbauten auf Anweisung vom Bauamt zurückgebaut.
- **Ist auf der Baustelle die Abdichtung sicher?**
Antwort: Am Dach gibt es keine Undichtigkeiten. An der betroffenen Fassade gibt es keine Undichtigkeiten oder feuchte Innenwände.
- **Besteht die Gefahr, dass die Krampen nicht halten, die von Architekt Kölsch bestellt wurden?**
Antwort: Die Dacheindeckung ist sicher befestigt. Ob die PV Anlage noch montiert werden kann, ist nicht nachgewiesen. Ein statischer Nachweis der Dachbefestigung fehlt und ist Teil der Klage.
- **Ist eventuell die Treppe zu steil geplant worden?**
Antwort: Die Treppen wurden nach der Ausschreibung planerisch verändert, um die Auflagen für Kitas zu erfüllen. Die Treppen wurden verlängert, ein Heizkörper musste damals entfernt werden. Der Planungsfehler war Teil der Klage und ist in erster Instanz abgeurteilt. Die vorhandenen Treppen entsprechen den Vorgaben der Unfallkasse für Kitas.
- **Besteht die Gefahr von eindringendem Wasser und die Gefahr von Schimmelbefall?**
Antwort: Nein. Im Gebäude gab es nie Schimmel. Auch aktuell nicht.
- **Besteht wegen der Schimmelgefahr für die Eltern berechtigter Grund zur Sorge?**
Antwort: Nein es ist keine bauliche Schimmelgefahr vorhanden. Für die betreuten Kinder und für das Personal der Kita Ossenheim besteht keine Gefahr